

Gastrointestinales System) auf die zahnbezogene Terminologie eingegangen wird. Auch die Erwähnung der Kiefergelenke (in Kapitel 4: Muskel- und Skelettsystem) ist erstrebenswert. Diese Erweiterungen kämen den Studenten der Zahnmedizin und der Humanmedizin gleichermaßen zugute. Erstere würden sich dadurch vermutlich noch

zahlreicher für den Erwerb „des Karenbergs“ entschließen (obwohl es bei dem Preis nicht viel zu überlegen gibt), während sich letzteren die Möglichkeit böte, sich einmal mit der Terminologie der Strukturen und Bereiche vertraut zu machen, für die Zahnärzte zuständig sind. Diese Umsetzung sollte dem Autor leichtfallen, denn er ist in der Zahn-

medizin kein Unbekannter: Sein (inzwischen vergriffenes Werk) „Medizinische Terminologie für Studierende der Zahnheilkunde“ (Shaker Verlag, Aachen 2002) wurde bereits vor 15 Jahren von dem Rezensenten in dieser Zeitschrift besprochen (Dtsch Zahnärztl Z 2002; 57: 352). Finis recensionis. **DZZ**

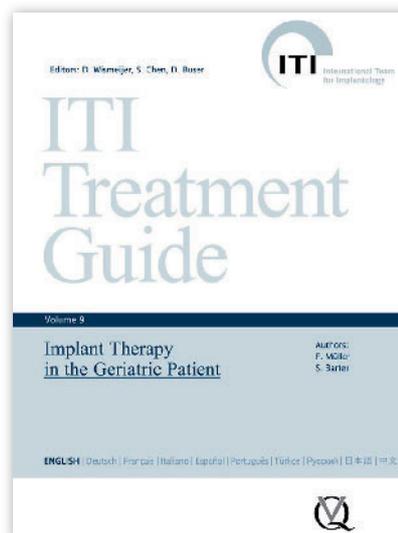
Prof. Dr. Jens C. Türp, Basel

## Implant Therapy in the Geriatric Patient

### Reihe: ITI Treatment Guide Series, Vol. 9

Daniel Wismeijer, Stephen Chen, Daniel Buser (Hrsg.), Quintessenz, Berlin 2016, ISBN 978-3-86867-311-1, 312 Seiten, 536 Abbildungen, 86,00 Euro

Im 9. Band der ITI-Treatment Guides werden die Besonderheiten der Implantatbehandlung beim hochbetagten Patienten beleuchtet. Das Autorenteam Frauke Müller (Genf) und Stephen Barter (Eastbourne) hat ein umfassendes Werk auf knapp 300 reich illustrierten Seiten erstellt, welches in insgesamt 15 Einzelkapiteln aufgeteilt die medizinischen und implantologischen Herausforderungen des Implantatpatienten im hohen Lebensalter behandelt. Die besonderen medizinischen Ansprüche aufgrund der verbreiteten Multimorbidität im Alter, die Auswirkungen unterschiedlicher Medikationen auf den Behandlungsverlauf und das Endergebnis sowie die klinische Relevanz insbesondere von metabolischen und muskulo-skelettalen Veränderungen im fortgeschrittenen Lebensalter werden ausführlich erklärt. Aber auch die besonderen planerischen Herausforderungen im Hinblick auf die Auswahl der individuell geeigneten prothetischen Versorgung werden ausführlich beschrieben, wobei die veränderten



Möglichkeiten der neuromuskulären Adaptation an eine Versorgungsform beim betagten Patienten jeweils Berücksichtigung finden. Die jeweils auf zahlreiche Einzelpublikationen verweisenden Kapitel sind dabei allesamt hochwertig illustriert und in einem gut lesbaren Englisch gehalten, sodass auch

für den nur gelegentlich mit der englischen Sprache vertrauten Leser der Inhalt leicht erschließbar und verständlich ist. Abgerundet wird das Buch durch eine umfangreich illustrierte Sammlung von klinischen Fallbeispielen, welche die Merkmale einer Implantatversorgung im hohen Lebensalter anschaulich darstellen und dem Leser auch die jeweils gewählten Lösungsansätze begründet vermitteln können. Unter Berücksichtigung des bereits eingetretenen demographischen Wandels und der Zunahme an betagten Patienten mit Implantatwunsch bedient das Buch einen zunehmenden Planungs- und Entscheidungsbedarf in der oralen Implantologie; es bleibt dabei trotz zahlreicher Publikationsverweise anwendungsorientiert und praxisrelevant, indem es klinische Problemstellungen aufnimmt und gewählte Lösungsansätze vorstellt. Die hochwertige Ausstattung lassen den Preis von 86,00 Euro angemessen erscheinen. **DZZ**

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Kramer, Göttingen